

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 469 361 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **91111633.3**

(51) Int. Cl. 5: **E03C 1/22**

(22) Anmeldetag: **12.07.91**

(30) Priorität: **01.08.90 DE 9011285 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.02.92 Patentblatt 92/06

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE DE FR GB IT LU NL

(71) Anmelder: **Firma Franz Viegner II**
Ennester Weg 9
W-5952 Attendorn(DE)

(72) Erfinder: **Viegner, Walter**
Biekhof Strasse 26
W-5952 Attendorn-Biekhofen(DE)

(74) Vertreter: **Loesenbeck, Karl-Otto, Dipl.-Ing. et al**
Jöllenbecker Strasse 164
W-4800 Bielefeld 1(DE)

(54) Ablaufarmatur.

(57) 2.1 Aufgabe der Erfindung ist es, eine Ablaufarmatur zu schaffen, die den Montageaum sicher gegen eindringendes Abwasser abdichtet.

2.2 Die Lösung erfolgt dadurch, daß das Gehäuse 4' zur Anpassung an verschiedenstarke Beckenböden mit einem Hubbereich 3' ausgebildet ist und ein Einsatzkörper 1' mit wenigstens einer sich im Hubbereich 3' nach außen erstreckenden Dichtkante 2', 2'' versehen ist, die einen vom Gehäuse 4' und dem Einsatzkörper 1' begrenzten Montageaum 5', 5'' nach unten hin gegen eindringendes Wasser abdichtet.

2.3 Eine solche Ablaufarmatur findet insbesondere in Küchenspülen Verwendung.

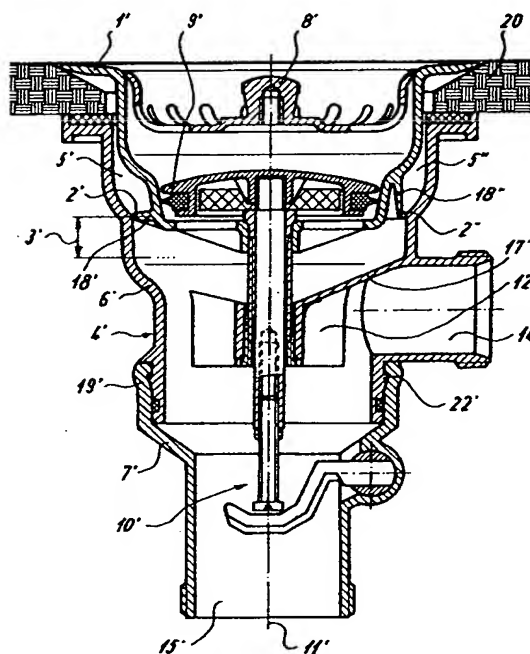


Fig. 1

EP 0 469 361 A1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ablaufarmatur, insbesondere für Spülen, gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches,

Es sind Ablaufarmaturen dieser Art bekannt, bei denen ein Einsatzkörper so in dem Gehäuse dieser Armatur befestigt ist, daß zwischen dem Einsatzkörper und dem Gehäuse ein Montage-
raum entsteht, in den sich rückstauendes Abwasser oder Wasser aus einem Überlauf gelangen kann, so daß sich dort Schmutzpartikel ablagern können, die sich nur durch Demontage der Armatur entfernen lassen, was schon ein besonderes technisches Verständnis und eine gewisse Fertigkeit voraussetzt.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Ablaufarmatur zu schaffen, die den Montage-
raum sicher gegen eindringendes Abwasser abdichtet.

Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus den Merkmalen des kennzeichnenden Teils des Hauptanspruches. Von besonderem Vorteil ist dabei, daß das allgemein steigende Bedürfnis nach Hygiene auf einfache Art und Weise befriedigt werden kann, da keine Schmutzreste mehr mit dem Wasser in den Montage-
raum gelangen und dort ablagern können.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Einlaufsegment das unmittelbar über dem Überlaufanschluß angeordnet ist nach oben teilweise oder vollständig geschlossen, so daß über den Überlauf abfließendes Wasser sofort in Abflußrichtung umgelenkt wird.

In den Zeichnungen sind zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt und werden im folgenden beschrieben.

Es zeigen:

- Fig. 1 eine Armatur mit einem Überlauf- und einem geraden Ablaufanschluß im Schnitt,
- Fig. 2 eine Armatur wie in Figur 1 mit abgeknicktem Ablaufanschluß,
- Fig. 3 eine Schnittdarstellung nach der Linie III-III in der Figur 2.

Die Ablaufarmatur, die insbesondere für Spülen vorgesehen ist, besteht in ihren Hauptbestandteilen aus einem ein- oder mehrteiligen Armaturengehäuse 4',4'' hier zweiteilig mit einem oberen Armaturenteil 6',6'' und einem unteren Armaturenteil 7',7'', aus einem Einsatzkörper 1',1'', einem Restefangsieb 8',8'' und einem Verschlußstopfen 9',9'' mit einem mechanischem Verschlußmechanismus 10'' in der Figur 1 und einem manuellen 10'' in der Figur 2.

Beide Figuren stellen zwei mögliche extreme Einbaulagen der Ablaufarmatur dar, in der Figur 1 eine mit maximal zulässiger Wandstärke eines Beckens 20 und in der Figur 2 eine Einbaulage mit

der minimal zulässigen Wandstärke 21.

Der Einsatzkörper 1',1'' liegt dabei mit seiner erfindungsgemäßen, sich nach außen erstreckenden Dichtkante 2',2'',2''' jeweils am oberen Ende (Figur 1) bzw. am unteren Ende (Figur 2) des Hubbereiches 3',3'' des Armaturengehäuses 4',4'' an, wobei besonders im linken Teil der Figur 1 der große, vom Gehäuse 4' und dem Einsatzkörper 1' begrenzte Montage-
raum 5' deutlich zu erkennen ist, der diesen durch die Dichtkante 2' nach unten hin gegen eindringendes Wasser und Schmutzstoffe abdichtet.

Die Dichtkante 2',2'',2''' wird dabei von einem sich radial oder axial vom Einsatzkörper 1',1'' erstreckenden Steg 18',18'',18''' gebildet, der entweder über einen eng tolerierten Schiebeseitz im Hubbereich 3',3'' des Gehäuses 4',4'' abdichtet oder zur Abdichtung mit einer Aufnahme für eine flexible Dichtung versehen ist, beispielsweise mit einem Runddichtring aus Gummi.

Als Widerlager bzw. Führung für den mechanisch oder manuell betätigten Verschlußmechanismus 10',10'' ist in der Mittelachse 11',11'' des Armaturengehäuses 4',4'' eine Vorrichtung vorgesehen, die über radial verlaufende Stege 12',12'' das Gehäuse 4',4'' in Segmente 13 aufteilend, mit der Innenwand des Gehäuses 4',4'' verbunden sind, wobei das Segment unter dem sich unmittelbar der Überlaufanschluß 14',14'' befindet, teilweise oder vollständig geschlossen ist, um aus dem Überlauf in das Gehäuse 4',4'' eingeleitetes Wasser sofort in Durchflußrichtung umzuleiten.

Das Gehäuse 4',4'' selbst ist in Durchflußrichtung zweiteilig ausgeführt um durch Kombination verschiedener oberer und unterer Armaturenteile 6',6'', 7',7'' ein möglichst großes Gebiet von unterschiedlichen Einbaubedingungen und Kundenwünschen abzudecken.

Hierzu trägt weiterhin die Tatsache bei, daß die einzelnen Bauteile aus Metall oder Kunststoff gefertigt sind.

Der untere Teil 7',7'' des Armaturengehäuses 4',4'' ist dabei an seinem oberen Innenrand mit Ausnehmungen 19', 19'' versehen, die am unteren Außenrand des oberen Teils 6',6'' befindliche Rasten 22',22'' einschnappend hintergreifen. Dieser Schnappverschluß ist so ausgeführt, daß das untere Teil 7',7'' in jeder beliebigen Winkellage gegenüber dem oberen Armaturenteil 6',6'' verdreht werden kann.

Patentansprüche

1. Ablaufarmatur, insbesondere für Spülen, bestehend aus einem ein- oder mehrteiligen Armaturengehäuse mit Verschlußmechanismus, Einsatzkörper mit Verschlußstopfen und Restefangsieb, Überlauf- und Ablaufanschluß, da-

durch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (4',4'') zur Anpassung an verschieden starke Beckenböden mit einem Hubbereich (3',3'') ausgebildet ist und ein Einsatzkörper (1',1'') mit wenigstens einer sich im Hubbereich (3',3'') nach außen erstreckenden Dichtkante (2',2'',2''') versehen ist, die einen vom Gehäuse (4',4'') und dem Einsatzkörper (1',1'') begrenzten Montageraum (5',5'',5''') nach unten hin gegen eindringendes Wasser abdichtet. 5 10

2. Ablaufarmatur nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtkante (2',2'',2''') von einem radial oder axial sich vom Einsatzkörper (1',1'') erstreckenden Steg (18',18'',18''') gebildet wird. 15

3. Ablaufarmatur nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Steg (18',18'',18''') mit einer Aufnahme für eine flexible Dichtung und einer solchen versehen ist. 20

4. Ablaufarmatur nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein dem Überlaufanschluß (14',14'') unmittelbar zugeordnetes Einlaufsegment (16) nach oben durch ein Umleitstück (17', 17'') teilweise oder ganz geschlossen ist. 25

5. Ablaufarmatur nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Bauteile aus Metall oder Kunststoff gefertigt sind. 30

6. Ablaufarmatur nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (4',4'') in Durchflußrichtung zweiteilig ausgeführt ist und der untere Teil (7',7'') an seinem oberen Innenrand mit Ausnehmungen versehen ist, die am unteren Außenrand des oberen Teils (6',6'') befindliche Rasten (22',22'') einschnappend hintergreifen. 35 40

45

50

55

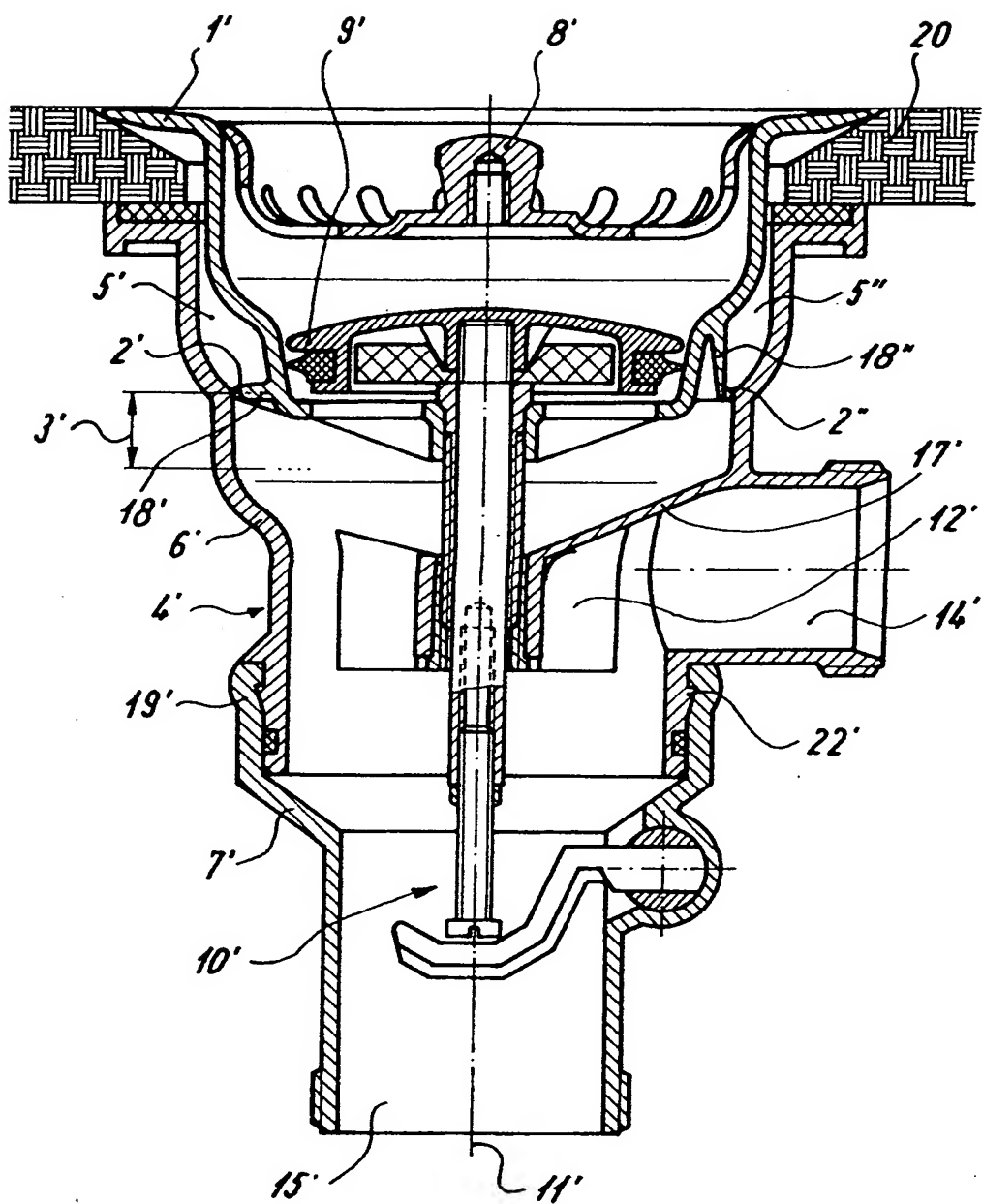
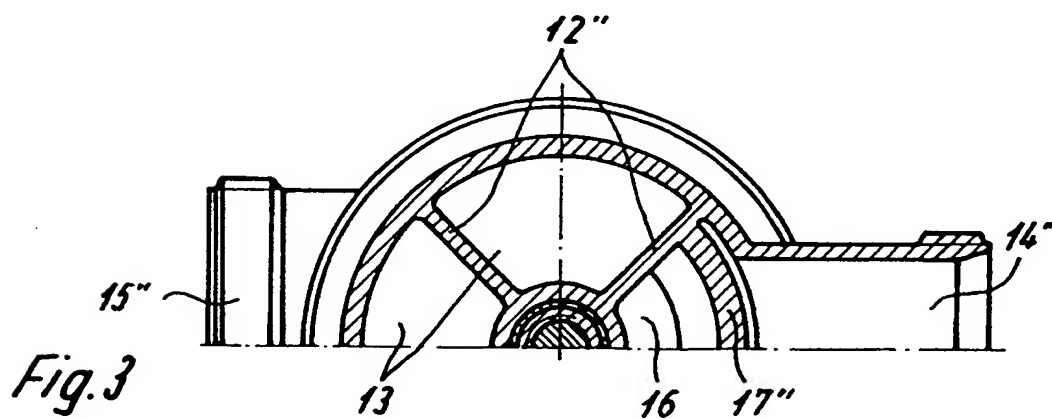
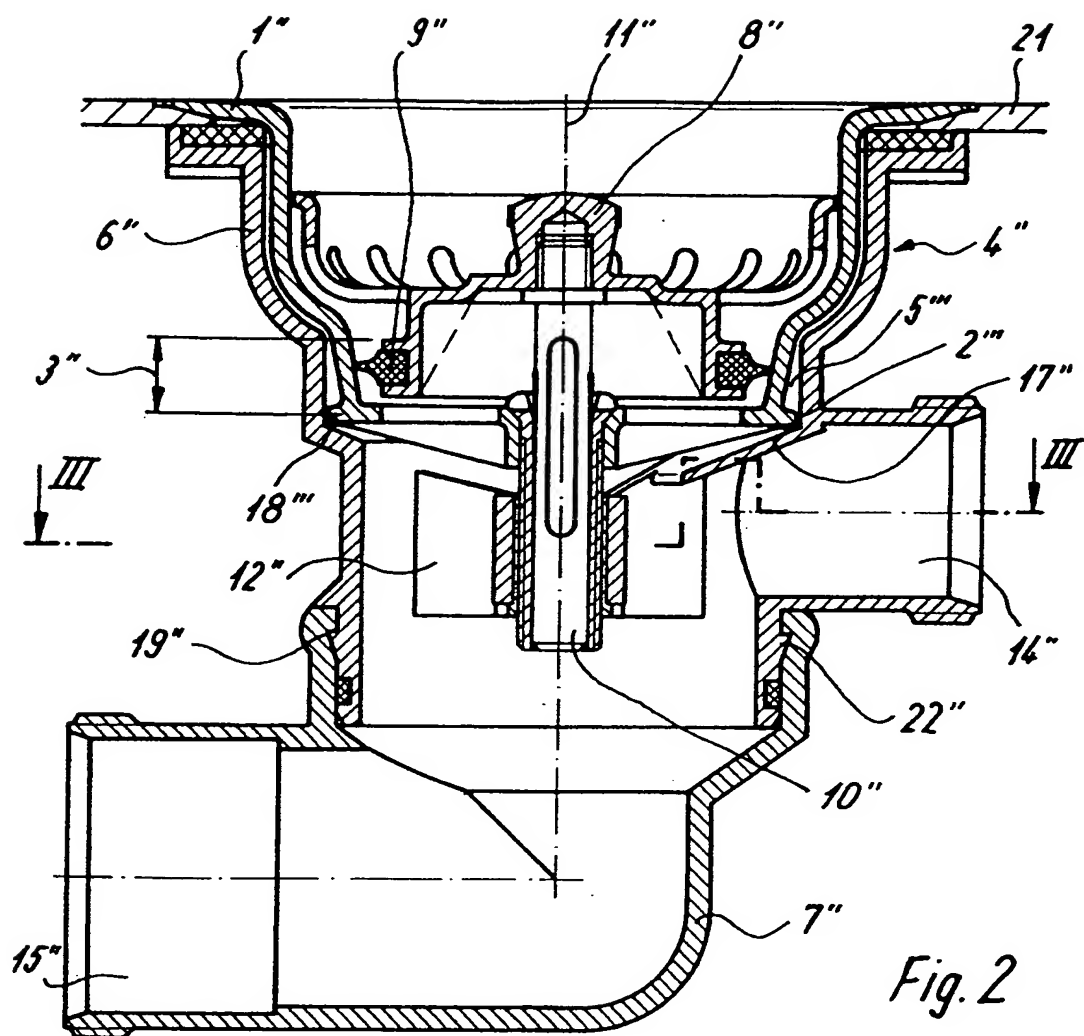


Fig. 1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 11 1633

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	DE-U-8 525 354 (FA. FRANZ VliegENER) * Abbildungen 1,2 ** - - - -	1	E 03 C 1/22
A	CH-A-409 802 (SANITÄR-KUHN AG) * Ansprüche 5-7; Abbildung 2 ** - - - -	1,3	
A	GB-A-1 259 621 (PEERLESS STAMPING LTD) * Seite 1, Zeile 52 - Zeile 57 ** - - - -	1,5	
A	US-A-4 162 546 (CARRCRAFT MANUFACTURING COM- PANY) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,3,5 ** - - - -	4	
A	DE-U-8 808 175 (FA. FRANZ VliegENER) * Abbildung ** - - - - -	6	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			E 03 C E 03 F
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		07 November 91	VAN BEURDEN J.J.C.A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet			
Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie			
A: technologischer Hintergrund			
O: mchtschriftliche Offenbarung			
P: Zwischenliteratur			
T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			
E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist			
D: in der Anmeldung angeführtes Dokument			
L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument			
8: Mitglied der gleichen Patentfamilie. übereinstimmendes Dokument			